Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 14

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ben ihnen durch diesen Befehl angewiesenen Stel- offizier die gewöhnliche und häufig nicht sehr em=

Sie betrachten sich fortwährend als im Angesicht bes Keindes ftehend. Der Berpflegungsbienft mirb morgen vom Divisions = Kriegskommisfar geordnet werben.

Die Hauptspitäler der Division werden in Thufis und Reichenau etablirt. Der Artilleriekomman= bant wird angewiesen, für bie Erganzung ber Munition bei allen Waffen Vorsorge zu treffen und betreffs feiner Forberung für bie Erganzung bes Divisionsparks an das Divisionskommando Napport zu erstatten.

> Der Divisionskommanbant N. N.

Hiemit schließen wir die Arbeiten dieses supponirten Feldzuges ab.

Unteroffiziers-Beitung. Berausgegeben und redigirt von G. von Glafenapp. Berlin 1874. Abonne= mentspreis Fr. 13. 50.

Mit Beginn bes Jahres ift die beutsche periodische Militarliteratur um obgenannte Zeitung vermehrt worben. Dieselbe erscheint wochentlich einmal und bis jest sind 13 Nummern ausgegeben worben.

Die Zeitung ift für bie Unteroffiziere bes bent= ichen Beeres berechnet, boch werben auch bie anderer Armeen manches Belehrende barin finden.

Dem Programm, welches die Redaktion aufgestellt hat, entnehmen wir:

"Die "Unteroffizier=Zeitung" wird ins Leben gerufen, um ben Intereffen ber beutichen Urmee und speziell benen bes Unteroffizier = Stanbes zu bienen.

Bur Verbefferung ber Lage ber Unteroffiziere ift in materieller Sinfict unlängft viel geschehen; bas Streben ber Rebaktion wird sein, auch zur geistigen hebung bes Unteroffiziers beizutragen.

Wir werben ben Unteroffizier als Solbaten mit ben neuesten Borschriften und ber Ausbilbung seiner Untergebenen bekannt machen. Renntnig ber eigenen und ber fremben Armeen, bas Reglement, bie von hervorragenden Schriftstellern über bie tattische Ausbildung und ben Felbbienst geäußerten Unfichten werden wiebergegeben werben, soweit fie für ben Gesichts = und Wirkungsfreis bes Unteroffiziers nothwendig find. Gymnastische Ausbildung, Terrainkenntnig und Croquiren, Rekognoszirungs= bienft, allgemeine Waffenlehre incl. Schiegausbil= bung werden Gegenstände der Besprechung und Be= lehrung sein. — Hierzu treten die Kenntniß der Armeegeschichte und friegsgeschichtliche Darftellungen in fleinerem Magftabe.

Die Erweiterung bes Gefichtstreises bes Unteroffiziers, feine allgemeine Bilbung als Menfc wird die zweite Sauptaufgabe ber Zeitung fein.

Die britte Sauptaufgabe ber Zeitung wird fein, bem Unteroffizier speziell für seine spätere Civil= Carriere nütlich zu werben.

Die Zeitung wird ferner Unterhaltungs= Lekture bringen und hofft hierdurch bem Unter-

pfehlenswerthe Kolportage-Litteratur, die man in ben Rafernen 2c. finbet, zu erfeten.

Die Politit ift felbstverständlich völlig aus ber "Unteroffizier-Zeitung" verbannt.

Die "Unteroffizier-Zeitung" wird treu festhalten an ben alten Trabitionen unserer Armee. Sie wird eintreten für die Treue gegen unseren Rriegsherun, ben Gehorsam gegen die Vorgesetzten und die strenge unerbittliche Pflichterfüllung. Sie wird jeden Bersuch, in welcher Form er auch sei, bekampfen, ber sich gegen biese Traditionen — bie Basis unserer Armee — wendet. Sie wird fich ferner bestreben, ein Band zu bilben, bas alle Angehörige bes Unter= offizierstandes ber gesammten beutschen Armee in trener Ramerabicaft umichließt."

Da der Redakteur der "Unteroffizier = Zeitung", Herr G. von Glasenapp, in der Militär=Litteratur einen guten Rlang hat, und seine besondere Befähi= gung icon burch feine langjährige Beforgung ber Rebaktion ber "Militarischen Blatter", sowie ber "Neuen Militärischen Blätter", bekannt ist, so wird man sich nicht täuschen, wenn man von ber neu gegrundeten "Unteroffizier=Beitung" tuchtige Leiftun= gen erwartet.

Ein Kavallerie-Regiment im Auftlärungsdienst vor einem größern Sceresförper, von Rittmeifter Förfter und Sauptmann Biboll. Mit einem Plan. Wien, Berlag von L. W. Seibel und Sohn 1873. Gr. 8°. S. 48.

Die Herren Verfasser haben ihrer Schrift bie Unnahme zu Grunde gelegt, daß ein Reiterregiment ben Vormarsch eines von Linz aus über Budweis vorrückenden Armeekorps zu beden, die Vorrückungs= front aufzuhellen und ben Feind auszukunbschaften habe, und geben alle hierauf bezüglichen Unordnun= gen, Meldungen u. f. m. Sie haben baber bie applikatorische Methobe, bie uns aus Brn. Oberft Hoffstetters Vorträgen wohl bekannt ist, gewählt. Da unsere an Zahl sehr schwache Kavallerie ihre Hauptaufgabe ausschließlich im Sicherheits = und Rundschaftsbienft finden kann, so ist bie in vorliegender Schrift gut ausgeführte Art der Lösung einer solchen Aufgabe für unsere Kavallerie-Offiziere von Interesse und kann zum Studium empsohlen werden.

Eidgenoffenfcaft.

Berfügungen des eibg. Militardepartements.

Die allgemeine Ginführung ber Sinterlabungegefcute unb eifernen Laffeten, sowie bie ftetig fortichreitenbe Berbrangung bes Bolges burch bas Gifen im übrigen Artilleriematerial machen eine gang fpezielle und forgfältige Ausbilbung ber ben Batterien und Bofitionetompagnien fur ben Unterhalt ihres Materiales gugetheilten Gifenarbeiter hochft nothwenbig.

Bon biefen Unichauungen geleitet und um ben Schloffern für bie Batterien und Positionefompagnien bie nothwendige Ausbilbung für bie ihnen gufallenben bienftlichen Arbeiten geben gu tonnen, hat bas eibg. Militarbepartement auch biefes Jahr wieber bie Ginrichtung eines besonbern Schlofferfurses vorgesehen. In gleichem Sinne find auch Rurfe fur bie Sufichmiebe ber Batterien und Parttrainfompagnien angeordnet worten.